

# Die LUX-Wand

System-Variante A.

Die bewährten und variablen  
Fliesentrennwände mit Betonkern.

Handwerksgerecht - wasserfest - druckstabil -  
standsicher und kostensparend.



**LUX FÜR DEN  
FLIESENLEGER**



# Die LUX-Wand System-Variante A

## Die Montage



### Vorbereiten

Die einzelnen Profile und Zargen werden nach einzureichenden Zeichnungen gefertigt. In dieser Phase ist auch das Fugenraster der Wandfliesenbeläge mit denen der Trennwand abzustimmen. Vor dem Beginn der Montage sollten Wand- und Bodenfliesenbeläge fertiggestellt sein. Die Montage beginnt mit dem Einteilen der Wände und dem Montieren der Wandanschlußprofile.



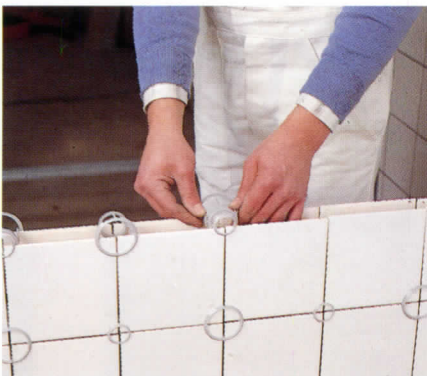
### Türzargen

Türzargen und Unterkonstruktionsprofile der Frontwand werden provisorisch gestellt und die Positionen der Fußstützen erst markiert und dann gebohrt. Danach werden Zargen und Unterkonstruktionsprofile auf Höhe ausgerichtet, an ein vorbereitetes Latengerüst angebunden, standsicher unterbaut, die Zargen ausgesteift und die Fußstützen eingegossen.



### Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion für die Kabinentrennwände werden eingepaßt und auf Höhe ausgerichtet, die Löcher für die Fußstützen markiert und gebohrt. Die Unterkonstruktion wird standsicher unterbaut und die Fußstützen eingegossen.



### Klammern

Die LUX-Klammer hält die Fliesen, garantiert die gleiche Fugenstärke und bestimmt die Wanddicke. Es gibt zwei Klammertypen: die + Klammer und die - Klammer. Die + Klammer wird in das Fugenkreuz gesteckt, die - Klammer sitzt in der ersten und letzten Schicht waagrecht und an den jeweiligen Enden senkrecht. Die LUX-Klammern werden so gesetzt, daß sie beim Vergießen den geringstmöglichen Widerstand bieten und das große und kleine Ringe in alle Richtungen wechseln.



### Vergießen

Alle Wände werden bis auf ca. 1 m mit den LUX-Klammern und Fliesen ausgefacht. Schon beim Klammern werden in der Waagerechten und in der Senkrechten alle zwei Schichten bzw. Reihen 4 mm Rundeisenstäbe eingelegt, die an den Knotenpunkten mit Bindedraht verbunden werden. Der Vergußmörtel besteht aus Estrichsand in der Körnung 0-8 mm mit Trasszement im Mischungsverhältnis 1 RT/3,5 RT. Der Mörtel muß gießfähig sein. An die genaue Konsistenz kann man sich mit Hilfe der LUX-Betonschöpfente herantasten.



### Abschlagen

Unmittelbar nach dem Vergießen beginnt man mit der Reinigung. Man sollte nie mehr Wände vergießen wie man am selben Tag reinigen kann. Insbesondere müssen die Klammerringe sauber sein, damit die Sollbruchstellen später beim Abschlagen wirksam sind. Die Fugen kratzt man mit einem Stück Holz nach. Je nach Witterung und Raumtemperaturen werden die Klammerringe nach 1-3 Tagen abgeschlagen. Danach kann die Anlage ausgeschalt und verfügt werden.